

Fahrzeug miethete, das mich in kurzem nach Tapanapatnam in die Arme meiner Geliebten zurückbrachte. —

2.

Andreas Jeky, der ungarische Robinson.

Andreas Jeky war zu Baja, einem Marktflecken in Ungarn, geboren, und von seinem Vater, der den Kaisern Leopold, Joseph und Karl als Soldat gedient hatte, der Schneider-Profession gewidmet. Sein ältester Bruder, der ebenfalls ein geschickter Schneider war und zuletzt die Stelle eines k. k. Garderobers erhalten hatte, berief ihn zu sich nach Wien, ließ ihn hier unter seiner Anweisung arbeiten, und rieth ihm dann, nach Paris zu reisen, um sich daselbst in seinem Handwerk noch mehr zu vervollkommen. Gern folgte Jeky dem Rathe seines gutmeinenden Bruders und reisete am 13ten März 1754 von Wien über Prag, Leipzig, Nürnberg, bis Erlangen. Hier hielt er sich zwei Monate auf und trieb seine Profession; sein Bruder aber verwies ihm in einem Schreiben die unterbrochene Reise nach Paris, daher er sich von da wieder auf den Weg machte und zu Aschaffenburg anlangte.

Eben damals wurden in Deutschland viele zu Soldaten ausgehoben, und es fehlte wenig, so wäre auch